



Die Grüns 9 und 18 vor dem Clubhaus



Loch 17 Pinched Nerv Par 3 bis zu 225 Meter lang

© Text und Fotos: Stefan Lahme

„Glory`s Last Shot“, Wisconsin

Stefan Lahme unterwegs in der Welt des Golfs

Als regelmäßiger Leser dieser Serie kennen Sie Herb Kohler. Er wacht über die beiden Schlusslöcher des Old Course in St. Andrews. Das Old Course Hotel stört alle Spieler des ältesten Golfplatzes der Welt. Entweder Sie hauen am Loch 17 über den Schuppen des Hotels oder Sie landen wie Phil Mickelson auf einem Balkon des Hotels. Anschließend ist Mr. Kohlers Hamilton Grand, direkt hinter dem 18 Green des Old Course, Ihr Ziel. Für die Pros ist dann das nächste wichtige Ziel zuerst ein Pint im Dunvegan, dem Pup um die Ecke vom Old Course und dann nichts ab wie nach Wisconsin, Herbs Heimat. Dort findet das letzte Major des Jahres, die PGA, in Whistling Straits statt.

Herb liefert die meisten Schüsseln auf denen die USA thront, seine Fabrik für Badezimmer Keramik liegt in Sheboygan, Wisconsin. Sein Resort und den River Course habe ich Ihnen schon im September 2013 vorgestellt. Zirka 20 Minuten vom Resort, dem American Club, entfernt liegt Whistling Straits. Der Ort heißt bezeichnenderweise Heaven und besteht aus zirka 5 Häusern, einem, immer wenn ich dort war, geschlossenem Pub und einer Feuerwehr Station. Whistling Straits war, bis es der gute Herb entdeckt hat, ein Trainingsgelände der Air Force. Pete Dye hat es dann

im Auftrag von Mr. Kohler und mit dem massiven Einsatz von Bulldozern zu einem Traumgolfplatz transformiert.

Der Platz erzeugt ein Gefühl, wie auf einem irischem Linksplatz. Fast alle Löcher liegen entweder direkt am Lake Michigan oder haben einen Blick darauf. Wobei die Übersetzung See für Lake in diesem Fall irreführend ist. Wenn Sie versuchen, über den Lake zu Driven, Michigan auf der anderen Seite ist etwa 100 km entfernt. Besonderheit des Platzes sind die unzähligen Bunker. Ich habe keine Zahl gefunden, es sollen mehr als 400 sein. Einer davon wurde Dustin Johnson zum Verhängnis. Sie wissen schon der Johnson mit den extremen Abschlügen, der oft bis kurz vor Schluss bei Major Turnieren vorne liegt, aber nie gewinnt. Bei der PGA 2010 hat er am letzten Loch in einem der zahllosen Bunker seinen Schläger aufgesetzt. Es folgte ein Strafschlag. Genau um diesen verfehlte er das Playoff mit Bubba Watson und Martin Kaymer. Martin gewann dann das Playoff, zum einen weil er sehr gut puttete, aber auch weil auf dem wunderschönen Abschlussloch ein kleiner Bach vor dem Grün Bubbas Ball magisch anzog.

Zu Dustins Unglück ist zu sagen, dass der Bunker, den sein leicht verzogener Abschlag

fand, von den Zuschauern völlig zertreten war. Allerdings wurden alle Spieler darauf hingewiesen, dass alle, wirklich alle Sandhindernisse als Bunker und nicht als Waste Area zu betrachten sind. Der Straits Course wurde 1999 eröffnet und sofort als einer der besten Plätze der USA gewertet. Die PGA, sie ist die Organisation der professionellen Golfer der USA, hat dann schnell gehandelt und ihr Turnier im Jahre 2005 an den Straits Course vergeben. Vijay Singh gewann es. Die PGA Championship wird seit 1916 ausgerichtet und ist eines der vier Majorturniere des Golf. Da es das letzte im Jahr ist, wird es auch als „Glory`s Last Shot“ bezeichnet. Es steht immer im Schatten der anderen drei Major`s, den Masters, der USA Open und der British Open. Dies eigentlich zu Unrecht. Die PGA hat das stärkste Starterfeld, es starten die 100 Besten der Welt, die 20 besten Clubpros der USA und die Sieger aller Majors der letzten fünf Jahre. In diesem Jahr schaut die PGA mal wieder in Whistling Straits vorbei, Martin Kaymer kann seinen ersten Majorsieg dort verteidigen. In Zukunft soll die PGA dort alle 5 Jahre ausgetragen werden, so wie die Open alle 5 Jahre in St. Andrews stattfindet. Das nächste Mal wäre dann 2025. Da fehlt doch 2020? Ja 2020 findet der Ryder Cup in Whistlings Straits statt, da müssen die PGA ausweichen. Der Platz ist großartig,

Infos: www.Americanclubresort.com
Mehr unter www.sichtbetont.de/golf,
auch die Folge zu Blackwolf Run



Loch 7 Par 3
„Shipwreck“
200 Meear lang.

allerdings kein wirklicher Linksplatz. Die vielen Bunker wirken visuell aufregend, sind allerdings keine typischen Pottbunker. Die Fairways, das Gras wurde nach einigen Jahren geändert, sind nicht so hart wie auf den hunderte Jahre alten Plätzen Schottlands oder Irlands. Es ist vielmehr eine moderne Version des Linksgolf. Vor allem die Par 3 Löcher sind ein Traum. Teilweise mit riesigen Grüns. Da kann der Abschlag schon mal um 100 Meter länger über den Teich variieren. Man spielt mit Caddie, gut, wenn sie den Platz nicht kennen; wenn Sie öfter dort sind, ist das bei 385\$ Greenfee Geldschneiderei. Falls Sie im sehr empfehlenswerten American Club von Mr. Kohler absteigen, geht das Green Fee im Package auch deutlich günstiger. Aber die 85\$ Caddiefee mit „Tip“ kommen halt darauf. Ausweichen können Sie auf den zweiten Platz, den Irish Course, auch wunderschön, sehr anspruchsvoll, einzig die Löcher am „Lake“ fehlen. Hier wird kein Caddie vorgeschrieben. Genauso wenig in Blackwolf Run, direkt am American Club. Dort unbedingt den River Course spielen, für mich der beste der Plätze von Mr. Kohler und einer meiner fünf Lieblingsplätze. Übrigens das Clubhaus in Whistling Straits wurde aus Irland importiert. Importiert heißt dort gebraucht gekauft, abgebaut und in Wisconsin wieder aufgebaut. Die Gastronomie ist große Klasse, die Weinkarte noch besser. Da kann man die Caddieabzocke gemütlich vergessen und sich seinen Score schön trinken. Ein Bus eskortiert einen dann in den American Club zurück. Ja Herb hat einfach Stil und verspricht ein ungeTUMPTes Erlebnis, wäre da nur nicht der Caddiezwang.

PS: Die Fairways of St.Andrews, ich hatte im letzten espresso versprochen zu berichten, sind große Klasse. Drei wunderschöne Zweibettapartments, hundert Meter vom Old Course und eine perfekte Gastgeberin. Wenn Sie ein Appartement suchen, oder sogar drei wie wir, die perfekte Lösung im Home of Golf. Dazu noch eine Empfehlung. Aufgrund eines Kniebruchs konnte ich in St. Andrews keine 18 Löcher gehen, musste also Cart fahren. Geht in Schottland meist nur mit Caddie, Cart kostenlos, Caddie zahlen. In Kingsbarnes hatte ich Jim. Jim ist gefühlte 150 kg schwer, beide Knie kaputt = Leidensgenosse, spielt Hcp +5, findet jeden Ball und liest jeden Putt. Ich hätte ihn am liebsten mitgenommen. Nur liest er die Putts ohne Guinness genauso??

Ihr Fachhändler

Jetzt eine große Auswahl an Schulrucksäcken von den Marken Deuter, Ergobag Satch, Eastpak, Dakine, Cocozoo und 4You

GEPÄCKAUSGABE
Koffer | Taschen | Schulranzen

Auf alle Artikel von 4YOU bis zu 50% Rabatt!

für Schule, Beruf, Reise und Alltag



Deuter Ypsilon



Cocozoo Evver Clever



NEU!
Der Ergobag Satch Match



4 You Classic Plus

Friedrichshofener Straße 1 | 85049 Ingolstadt
Telefon 0841/14287340
www.gepaeckausgabe-in.de